

## **Charlotte von Feyerabend „Seid nett aufeinander. Roman nach dem abenteuerlichen Leben der Beate Uhse“**

### **Interview**

#### **Wie kamen Sie dazu, einen historischen Roman über Beate Uhse zu schreiben?**

Das war so etwas wie eine zeitliche Doppelgeburt. Während ich Beate Uhse als Thema bei meinem Verlag eingereicht hatte, wurde ich über meine Agentin von einem anderen Verlag gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, über Beate zu schreiben. Man könnte somit behaupten, dass Beate Uhse unbedingt als Roman das Licht der Welt erblicken wollte – dies ist übrigens auch der allererste Roman weltweit, der sich thematisch mit ihrem Leben befasst. Und das mit einer detaillierten Recherche und viel Humor umgesetzt.

#### **Den Namen Beate Uhse verbindet man mit Erotikspielzeug, wird ihr das gerecht?**

Auf keinen Fall. Als ich mit den Recherchen im Vorfeld begonnen hatte, war ich verblüfft. Auf positive Weise. Beate Uhses Leben bietet so viel mehr. Aufgewachsen in Ostpreußen mit einer Pippi- Langstrumpf-ähnlichen Kindheit, wurde sie auf reformpädagogische Schulen geschickt, auf denen Kultur, Sport, Natur und Selbstständigkeit im Focus lagen. Da sie seit Kindesbeinen an vom Fliegen träumte, setzte sie sich gegen ihre Eltern durch und wurde Pilotin, flog auch im Zweiten Weltkrieg. Nach Beendigung des Konfliktes stand sie plötzlich ohne alles da. Alleinerziehend mit Kind und Hunger als stetem Begleiter. Dann kam die Sache mit der Firma ins Rollen. Ganz langsam und in erster Linie mit Aufklärungsheftchen und Verhütungsmitteln.

#### **Dann hat Beate Uhse noch etwas gebraucht, bis sie die erste Million einfahren konnte?**

Bis zur ersten Million hat es noch ganz schön lange gedauert. Die Gesellschaft befand sich in einem krassen Umbruch und versuchte sich neu zu finden. Dabei passierte das, was in so einer Situation typisch war: Man lehnte die Vergangenheit ab. Unter Hitler herrschte eine sexuelle Freizügigkeit, und davon distanzierte man sich jetzt. Kein Wunder, dass Beate mit ihrem Warenangebot über 2000 Mal angezeigt wurde und über 400 Mal persönlich vor Gericht stand. Ihr ging es dabei nicht nur darum, ihr Geschäft am Untergang zu hindern, sondern sie trat für das Recht der Frau ein, einen Orgasmus haben zu dürfen. Ich gehe ganz kurz ins Detail: Kondome mit Noppen, die der Frau mehr Lust verschaffen könnten, wurden angeprangert und sollten verboten werden, da der Sex hauptsächlich der Fortpflanzung dienen sollte. Es war eine heftige Zeit, in der sich Beate zu behaupten wusste und dafür sorgte, dass Gesetze geändert wurden. Natürlich war sie auch Geschäftsfrau, aber sie kämpfte für etwas, was ihr am Herzen lag und sie ja auch selbst betraf.

#### **Wann endet der Roman?**

Der Roman endet 1972. Da es erst drei Jahre später in Deutschland erlaubt wurde, Pornos zu produzieren, kommt das in meiner Geschichte nicht vor. Ich steige quasi aus, bevor Uhse in die eigene Videoproduktion einsteigt und bevor die Firma zerfällt. Das ist nicht das, was ich erzählen will – mir geht es um die Person Beate Uhse, wo sie herkommt, was sie geprägt hat, wie sie sich im Nachkriegsdeutschland durchgeschlagen hat und die Firma aufbaute – das ist für mich interessant. Dazu habe ich Informationen zusammengetragen, die man in den Autobiografien nicht finden kann.

### **Und was ist mit Beate Uhse und der Liebe?**

Ob Beate Uhse glücklich in ihren Beziehungen war? Ja und Nein. Um das etwas präziser zu formulieren: Wenn sie einen Mann liebte, dann aus vollem Herzen, und sie war treu, allerdings wurde das nicht von allen Partnern geteilt. Mehr will ich nicht verraten, sonst geht ein Teil der Spannung verloren. Ich würde behaupten, dass sie ein erfülltes Leben hatte. Zeitzeugen und ehemalige Angestellte beschreiben sie als warmherzig, fürsorglich und fortschrittlich. Sie war mit Leib und Seele Pilotin und ein Familienmensch.

### **Gibt es etwas, was Sie aus dem Roman mitnehmen – eine Aussage oder Gedankengang?**

Oh, das ist schwer. Wenn ich über reale Personen schreibe, dann brauche ich einen Moment, an dem es „Klick“ macht. Dann sitze ich quasi in deren Kopf und betrachte die Welt aus ihren Augen heraus. Es ist auch jedes Mal wieder schwer, loszulassen. Das hört sich vielleicht lustig an, aber man hat so viel Zeit mit der Recherche und der Persönlichkeit verbracht, einen passenden Stil gefunden, die Melodie der Sprache, typische Ausdrücke, die Vorlieben und Abneigungen erfahren, dass man sich nicht so schnell wieder trennen mag. Dabei bleibt natürlich eine ganze Menge hängen. Ich bewundere vor allem Beates Mut, als Pilotin, als Testfliegerin, was sie nach dem Krieg durchgemacht hat und wie sie dem Gericht die Stirn bot. Beate sagte oft und gerne: „Der Wurm, der an der Angel hängt, muss nicht dem Angler schmecken, sondern dem Fisch.“ Und Beate schaffte es dazu, dem Fisch oft genug zu erklären, auf was er gerade Lust hatte.

---

#### **Charlotte von Feyerabend**

**Seid Nett Aufeinander.** Roman nach dem abenteuerlichen Leben der Beate Uhse.

Roman, Klappenbroschur, 400 Seiten

ISBN 978-3-426-44751-2; € 16,99 (D) / € 17,50 (A)

Auch als eBook erhältlich:

ISBN 978-3-426-46728-8 / € 17,50

